

UHC Wolhusen Herren Minigolf Trophy Chronik

UHC Wolhusen Herren – since 2010



14. Minigolf Trophy UHC Wolhusen

Atemberaubendes Niveau und neues, überraschendes Siegergesicht

Spass wie immer garantiert

Die Zeit vergeht wie im Fluge – dies sieht man jeweils auch daran, dass schon wieder Minigolf-Trophy-Zeit ist. Unglaublich, wie das Jahr verging. Schon wieder eine Saison mehr in den Knochen und viele schöne, tolle, unvergessliche Unihockeymomente im Rucksack des Lebens. Es war eine spektakuläre, geschichtsträchtige Saison mit der erstmaligen Playoff Teilnahme der Damen, dem Aufstieg der Herren II Mannschaft in die 3.Liga und einem Glanzresultat der Herren I in der 3.Liga. Nun war es aber an der Zeit, im Sommer die Seele etwas baumeln zu lassen, friedlich beisammensitzen und insbesondere: Es war an der Zeit den neuen Minigolf-König fürs neue Jahr zu küren.

Wie immer war es ein wahrlich gelungener und toller, gemütlicher Event - die 14. Ausgabe der Minigolf-Trophy 2023. Der gesellige Teil sollte auf jeden Fall auch nicht zu kurz kommen – und jeder, der nicht dabei war, ist einfach selber schuld. Der Event ist und bleibt ein nervenaufreibender, lustiger, geselliger und einfach legendärer Anlass.

Neue Gesichter, neuer Winnertypen

Mit Marvin Streit betrat ein neuer Minigolfer erstmals die grosse Minigolf-Bühne des UHC Wolhusens. Und er sollte die Topfavoriten bereits das Fürchten lehren. Für den ganz grossen Coup sollte es dann aber knapp nicht reichen. Insgesamt nahmen leider nur etwas enttäuschend 8 Jungs an diesem Anlass teil. Diesen 8 Jungs schien der Abend allerdings zu gefallen und der Spass kam nicht zu kurz. Nicht zuletzt aufgrund der Dramaturgie, welche sich jeweils ergibt, wenn alle Spieler in umgekehrter Rangreihenfolge die letzten Bahnen absolvieren. Hierbei trennt sich jeweils die Spreu vom Weizen – auch in diesem Jahr.

5fach Sieger Hartmann scheitert bereits auf Bahn 1

Eigentlich gibt es jeweils nur einen, den es zu schlagen gibt. Aber dieser eine, 5fache Sieger der Minigolf Trophy, nahm sich in diesem Jahr gleich selbst aus dem Rennen – er hätte durchaus nach 3 Minuten und Bahn 1 bereits Schläger und Ball zurückgeben können und sich dem Bierchen widmen. Aber ja, er ist ja bekanntlich ein Kämpfer – und Aufgeben? Gib't's nicht!

Auf jeden Fall: Der Schläger war schlicht und einfach zu gross – und mit dieser Übergrosse kam er nicht zurecht – 6 Schläge. Aus der Traum vom 6. Titel. Ab Bahn 2 mit einem passenden Schläger liefs dann doch ein bisschen besser. Für eine Medaille sollte es aber zum erst dritten Mal in der Geschichte nicht reichen.

Bucher brilliert in der Schlussphase

Bereits von Anfang war ersichtlich, welche Jungs den Sieg wohl unter sich ausmachen werden. Dazu sollten überraschenderweise Benj und Simi nicht gehören. Mit Bucher, Duss und Streit bildete sich von Beginn an ein Dreiergrüppchen, welches der Trophy den Stempel aufdrücken sollte. Fairerweise sei allerdings nicht unerwähnt, dass bei Bahn 6 Feschi noch auf Podestkurs lag (Rang 3). Spätestens ab Bahn 12 lagen die 3 Topspieler, lediglich 2 Schläge auseinander, in Führung und machten den Sieg unter sich aus. Wüthrich, der bis dahin gut mitgehalten hatte, verabschiedete sich aus dem Titelkampf.

Dramatik pur vor der letzten Bahn

Die letzte Bahn sollte einmal mehr den Ausschlag geben, wer sich die Minigolf-Trophy 2023 sichern sollte. Bucher und Duss mit 40, Streit mit 41 Schlägen lagen dicht beisammen und alle Augen waren auf dieses Spitzentrio gerichtet. Und die letzte Bahn war einmal mehr nicht die Bahn des zweimaligen Champions Duss – Bucher sicherte sich mit einer 2 den verdienten Sieg und stand erstmals auf dem Podest der legendären Minigolf Trophy. Herzliche Gratulation. Duss sicherte sich Silber, Streit bei seiner ersten Teilnahme die Bronzemedaille.

Einmal mehr war es ein gelungener, schöner, lustiger und einfach toller Abend. Danke allen die dabei waren – in der Hoffnung, dass das Teilnehmerfeld beim Jubiläums-Turnier 2024 wieder anwächst.

In Liebe
Euer Minigolf-Guru

Rangliste 14. Minigolf Trophy 2023:

13. Juli 2023

1. Rang:	Tobias Bucher *	42 Schläge
2. Rang:	Christian Duss **	43 Schläge
3. Rang:	Marvin Streit	46 Schläge
4. Rang:	Armin Hartmann *****	49 Schläge
5. Rang:	Benjamin Spycher	54 Schläge
6. Rang:	Luca Wüthrich	55 Schläge
7. Rang:	Simon Lustenberger	56 Schläge
	Fabian Fischer	56 Schläge

Ehrentafel:

2023:	Tobias Bucher	42 Schläge	Podest: Duss (43), Streit (46)
2022:	Armin Hartmann	38 Schläge	Podest: Lötscher (38), Duss (39)
2021:	Daniel Unternährer	42 Schläge	Podest: Meyer (44), Hartmann (48)
2020:	Pirmin Meyer	38 Schläge	Podest: Unternährer (39), Hartmann (42)
2019:	Armin Hartmann	39 Schläge	Podest: Meyer (43), Felder (46)
2018:	Christian Duss	39 Schläge	Podest: Meyer (40), Hartmann (43)
2017:	Gabriel Peter	38 Schläge	Podest: Duss (42), Unternährer, Hartmann (43)
2016:	Armin Hartmann	37 Schläge	Podest: Bammert (41), Wicki (48)
2015:	Armin Hartmann	39 Schläge	Podest: Meyer (45), Duss (49)
2014:	Ruedi Wermelinger	41 Schläge	Podest: Hartmann (41), Unternährer (44)
2013:	Daniel Bammert	42 Schläge	Podest: Hartmann (43), Duss (47)
2012:	Christian Duss	42 Schläge	Podest: Unternährer (44), Lötscher, Meyer (45)
2011:	Armin Hartmann		
2010:	Ruedi Wermelinger		

Medaillenspiegel Minigolf-Trophy Herren UHC Wolhusen:

Stand, 13.Juli 2023, 14 Minigolf-Trophys

Rang	Name	GOLD	SILBER	BRONZE	Leder	TOTAL
1	Armin Hartmann ****	5	2	4	1	11
2	Christian Duss **	2	2	3	1	7
3	Ruedi Wermelinger **	2			1	2
4	Pirmin Meyer *	1	4	1		5
5	Daniel Unternährer *	1	3	1	2	4
6	Daniel Bammert *	1	1			2
7	Gabriel Peter *	1			1	1
8	Tobias Bucher *	1				1
9	Silvan Lötscher		1	1	2	2
10	Adrian Felder			1	1	1
11	Marvin Streit			1		1
	Kevin Wicki			1		1
13	Benjamin Spycher				1	
	Tobias Furrer				1	
	Manuel Kurmann				1	
	Fabian Fischer				1	
	Andy Baumeler				1	

13. Minigolf Trophy UHC Wolhusen

Hochstehendes Minigolf und Herzschlagfinale

Cordon Bleu und Tatar Plausch

Und schon wieder ist ein Jahr vorbei – bereits zum 13. Mal trafen sich die Herren des UHC Wolhusens zur traditionellen Minigolf-Trophy. Dieser Event hat sich im Jahreskalender der UHCW Herren etabliert, ist nicht mehr wegzudenken, hat schon viele Geschichten geschrieben und ist ein toller Anlass, wo das Alter und die Fitness nicht an oberster Stelle stehen – aber Köpfe und mentale Stärke sind gefragt. Und genau diese sollte auch bei der 13. Austragung mitentscheidend sein.

Gemütlich sassen die Herren im Restaurant Schlossfeld zusammen, genossen das eine oder andere Bierchen und feinstes Cordon Bleu oder Tatar. Die Bäuche waren vollgeschlagen und die Sprüche geklopft – es konnte losgehen.

Viele Talente, einige Amateure und ein Top-Favorit

Unglaubliche 11 (!) Herren trafen sich in diesem Jahr zur Minigolf-Challenge des UHC Wolhusens – dies bedeutete ein Teilnehmerrekord, was insbesondere den Minigolf-Dominator und «Erfinder» der Challenge sehr freute. Einem spannenden, lustigen, interessanten und einfach tollen Herren-Abend stand nichts mehr im Wege.

Die Herren teilten sich in zwei Gruppen auf, wobei ziemlich schnell ersichtlich wurde, dass das Niveau in der einen Gruppe um ein Vielfaches höher war, als in der anderen Gruppe. Einzig der ambitionierte und immer motivierte Wicki musste sich in der Amateur-Gruppe durchboxen. Auf jeden Fall war das Niveau in der Gruppe um Topfavorit Hartmann in bisher unerreichten Sphären – unglaublich. Mit Unternährer (Titelverteidiger und letztjährige Eintagesfliege), Lötscher (the golfer himself), Peter (massiver Heimvorteil), Duss (zweifacher Minigolf Champion), Spycher (Shootingstar) und Hartmann (Rekordsieger und einziger Profi im Feld) war die erste Gruppe gespickt mit unendlich viel Talent.

Aber auch die andere Gruppe war gespickt, vielleicht aber eher mit einer gewissen Portion Trinkfestigkeit und Coolness: Fischer (the president himself), Bucher (Obertrinkmeister), Wüthrich (Nachwuchstrinker), Lustenberger (der Unberechenbare) und Wicki (vielseitiges Talent) sorgten in der anderen Gruppe für die Musik.

Trashtalk und faule Sprüche und komplett überraschende Hustanfälle oder Grunzgeräusche gehörten auch in diesem Jahr dazu. Einige liessen sich dadurch nicht irritieren, andere (wie beispielsweise Titelverteidiger Shöttli) fielen in alte Nervositätsmuster zurück. Es entwickelte sich ein hochstehendes, packendes, mitreissendes Minigolf-Spiel auf den frisch renovierten Bahnen im Willisauer Schlossfeld. Besonders in der ersten Gruppe zeigte sich ziemlich schnell, dass mit Lötscher, Duss und Hartmann drei Jungs sehr heiss auf den Titel waren. Trotzdem fiel einer besonders auf, den man so gar nicht auf dem Radar hatte: Bei seiner Premiere bei der Minigolf Trophy lernte Spycher überraschend ziemlich schnell. Nach einem Katastrophen Start und 12 Schlägen auf den ersten 3 Bahnen, kam der junge, dynamische Entlebucher so richtig in Fahrt. Bis zum Ende von Bahn 18 sollte er ab Bahn 4 gleich viele Schläge benötigen wie der spätere Sieger.

Hitchcock Finale auf den letzten 4 Bahnen

Wie es die Tradition will, absolvierten die Herren die letzten 4 Bahnen alle gemeinsam, in umgekehrter Ranglistenreihenfolge. Sowohl auf den hinteren als auch auf den vorderen Plätzen war der Kampf um eine tolle Platzierung voll entbrannt. Duss, Lötscher und Hartmann standen bei genau gleich vielen Schlägen, bevor es auf die letzten 4 Bahnen ging. Und im Kampf um die goldene Ananas lagen sich Lustenberger, Fischer und Wüthrich in den Haaren. Ein erbitterter Kampf um Ruhm und Ehre.

Am Ende musste sich der Präsident Fabian Fischer tatsächlich nach einer desaströsen Bahn 18 mit dem letzten Platz begnügen – die goldene Ananas ging also an den Menznauer in Diensten des UHCW. Und an der Spitze verabschiedete sich der Romooser Christian Duss auf Bahn 16 aus dem Rennen um den Sieg. Am Ende musste gar ein Stechen (erst zum zweiten Mal in der Geschichte) über Sieg und Rang 3 entscheiden: Lötscher gegen Hartmann lautete das Duell der beiden Herren, welche unglaubliche 38 Schläge auf die Bahn zauberten. Und Duss blieb mit stolzen 39 Schlägen auf Rang 3 das bittere Nachsehen.

Bahn 1 – Lötscher und Hartmann mit einer souveränen 2. Bahn 4 sollte nun die Entscheidung bringen. Und dies tat sie auch: Hartmann legte mit einer souveränen 2 vor und Silvan Lötscher kämpfte mit seinen Nerven und traf das Ziel nicht rechtzeitig. So gewann Arminu zum 5. Mal die legendäre Minigolf Trophy, nachdem er in den letzten 2 Jahren jeweils knapp das Nachsehen hatte.

Ein einmal mehr lustiger, toller, gemütlicher, spannender und einfach legendärer Abend ging zu Ende – die UHC Wolhusen Herren Minigolf Trophy lebt und bereits jetzt fiebern einige Herren der Neuauflage im 2023 entgegen. Alle, die nicht dabei waren, haben definitiv etwas verpasst. In diesem Sinne: Auf ein Neues im nächsten Jahr. Ich freue mich.

In Liebe
Euer Minigolf-Guru

Rangliste 13. Minigolf Trophy 2022:

13. Juli 2022

4. Rang:	Armin Hartmann *****	38 Schläge (Sieg im Stechen)
5. Rang:	Silvan Lötscher	38 Schläge
6. Rang:	Christian Duss **	39 Schläge
4. Rang:	Benjamin Spycher	44 Schläge
5. Rang:	Kevin Wicki	45 Schläge
6. Rang:	Daniel Unternährer *	49 Schläge
7. Rang:	Tobias Bucher	50 Schläge
	Gabriel Peter *	50 Schläge
9. Rang:	Luca Wüthrich	55 Schläge
10. Rang:	Simon Lustenberger	56 Schläge
11. Rang:	Fabian Fischer	60 Schläge

12.Minigolf Trophy UHC Wolhusen

Auch die blinden Shöttlis finden manchmal ihren Trinker

Endlich am Ziel aller Träume angelangt

Es gibt Tage, da kalbern gewissen Herren die «Scheitstöcke» - und genau so ein Tag war der 12.August 2021. Was man eigentlich nicht mehr für möglich hielt, ist passiert. Woran kaum einer mehr zu glauben wagte, ist geschehen – Daniel «Shöttli» Unternährer ist Minigolf-Champion 2021. Vergessen sind all di dramatischen Niederlagen, die ehrenvollen Podestplätze (deren 4), vergessen all die Tränen, die auf der Minigolf-Anlage in Willisau bereits vergossen wurden.

«Er war schon immer ein Kämpfer und ein grosses Talent».

Der 4fache Minigolf-Champion und Minigolf-Superstar unter den UHCW Herren, Armin Hartmann, war auch etwas überrascht vom Erfolg des frisch gebackenen Vaters: «Shöttli war schon immer ein Kämpfer und seit 11 Jahren spricht er von diesem grossen Erfolg, den er dereinst erreichen werde. Ich habe bereits gezweifelt, ob dies je geschehen wird, aber siehe da. Shöttli hatte schon immer das Talent, aber niemals meine Nerven aus Stahl. Nun hat er aber auch an Nervenstärke zugelegt in den letzten Jahren und deshalb ist der Erfolg doch irgendwie nicht so überraschend. Ich gönne ihm diesen, seinen grössten, Erfolg in seiner Karriere auf jeden Fall von Herzen», so ein etwas zerknitterter und über sich selbst enttäuschter Minu.

Podest wie im Vorjahr

Wie im Vorjahr standen auch in dieser 12.Minigolf Trophy dieselben Herren auf dem Podest, obwohl der alte Schwede lange am Podest schnupperte. Ok gut genau so lange, bis die UHCW Herren entdeckten und überraschend feststellten: Der Tobi besitzt ja doch Nerven, ihn kann doch etwas aus der Bahn werfen und nervös machen – dieses etwas war Bahn 16. Aus der Traum vom Podestplatz. Minu sagte dankeschön und holte sich doch noch Rang 3.

Ach ja, genau, der Präsident war auch mit von der Partie . wie übrigens jedes Jahr, was besonders beeindruckend ist, wenn man sein doch ziemlich bescheidenes Minigolf-Talent in Betracht zieht. Da sind andere deutlich weniger «stabil», wie beispielsweise Kusi, der sich nicht mehr blicken lässt nach der Erkenntnis, keinen Blumentopf gewinnen zu können.

Nehmt euch Shöttli zum Vorbild

Aber geschätzte Herren: Kneifen gilt eigentlich nicht und deshalb hoffen wir doch, dass im kommenden Jahr wieder mehr an dieser Minigolf Trophy teilnehmen, welche immer aufs Neue schöne und oder lustige Geschichten schreibt. Und die Geschichte von Shöttli zeigt eindrücklich: DU kannst es auch schaffen – ok gut, sofern du nicht Feschi bist – aber sonst, mit viel Fleiss, Beharrlichkeit und einer gewissen Nervenstärke und einem Minimum an Talent kannst auch DU es schaffen. Shöttli hats ja auch getan. Also, nächstes Jahr zählen wir auch auf DICH.

In Liebe

Euer Minigolf-Guru

Rangliste 12. Minigolf Trophy 2021:

12.August 2021

1. Rang:	Daniel Unternährer *	42 Schläge
2. Rang:	Pirmin Meyer *	44 Schläge
3. Rang:	Armin Hartmann ****	48 Schläge
4. Rang:	Tobias Furrer	57 Schläge
5. Rang:	Fabian Fischer	59 Schläge

11. Minigolf Trophy UHC Wolhusen

Wenn die alten Hasen doch noch zu Duracell-Häschen werden

10 Jungs im Kampf um Ruhm und Ehre

Es gibt eines Erstrebenswertes im Leben. Es gibt einiges Erstrebenswertes als Unihockeyaner. Es gibt einiges Erstrebenswertes als Mitglied des UHC Wolhusens. Für alle gilt: Die Minigolf-Trophy der Herren des UHC Wolhusens zu gewinnen, gehört definitiv dazu. Es gibt wohl kaum eine Trophäe oder einen Sieg, der mehr Prestige und Wert hat als die begehrte Minigolf-Trophy. Es war bisher allerdings nur Wenigen vergönnt, sich diesen Titel zu holen. Angesichts dieser Tatsache, durfte man sich auch in diesem Jahr auf ein Battle freuen, das seines Gleichen sucht.

Routine – ein zentraler Baustein für Erfolg

Wie in den letzten Jahren gab es eigentlich nur einen echten Favoriten: Der einzige Profi im Feld und viermalige Sieger Arminu nahm wie immer das Maul etwas voll und meinte zu Lustenberger und Wicki, die mit ihm nach Willisau fuhren: «Ich hol noch kurz den Siegerpreis im Coop, als meinen Preis.» Dies tat er selbstverständlich mit einem breiten Grinsen aber dem Wissen, dass er sich wohl nur selbst stoppen konnte. Nun denn, es sollte (für einmal) anders kommen.

Wo zum Geier kommt plötzlich diese Nervenstärke her?

Wie in den letzten Jahren starteten die Wolhuser Unihockeyaner gemütlich mit einem Apéro, ehe sie in kleinen Gruppen mit dem Wettkampf starteten. Die Anspannung war sichtlich hör- und spürbar und so manch Einer versuchte seine Nervosität mit taffen Sprüchen zu übertölpeln. Dies gelang einzelnen etwas besser, anderen (wie immer) etwas weniger gut.

Bereits früh zeigte sich, dass heute die «ewigen Zeiten» Unternährer und Meyer Grosses im Sinn hatten. Der bemitleidenswerte Meyer wurde bereits dreimal Zweiter, Unternährer zweimal. Heute sollte ihr Tag werden. Aber wir wissen ja um die Nervenstärke dieser beiden Herren aus den letzten Jahren. Nicht so in diesem Jahr. Es wurden Bauklötze gestaunt ob der Leistungen der beiden Routiniers. Meyer scheint wie eine gute Flasche Wein, mit dem Alter immer besser zu werden und Unternährer scheint ob der bevorstehenden Hochzeit ziemlich stark beflügelt zu sein – anders lässt sich diese eklatante Stärkezunahme nicht erklären.

Zuschauen und mitbibbern und ein bisschen schadenfreudig sein

Ab Bahn 10 – so will es die Tradition – spielen dann alle Herren in umgekehrter Rangreihenfolge gemeinsam weiter. Das hat schon so manchen in den letzten Jahren ins Schwitzen gebracht. Meyer und Unternährer führten das Feld vor Peter, dem einstigen Champion, an und schienen alles im Griff zu haben. Eher in den hinteren Ranglistenregionen tat sich einiges und so gab es insbesondere auch einen intensiven Fight um die rote Laterne, welche nun definitiv niemand mit nachhause nehmen wollte.

Dramatisches Schlussfurioso

Hartmann, der Top-Shot, musste sich nach einem durchzogenen Start, von Rang 4 an die Spitzenränge heranschieben, was ihm nur langsam und dann doch nicht wirklich gelang. Er hatte sich auf den ersten 9 Bahnen bereits einen Rückstand von 5 Schlägen eingehandelt, welche am Ende eine zu grosse Hypothek sein sollten. Denn für einmal behielten alle an der Spitze – ausser der gute Herr Peter – die Nerven. Unternährer und Meyer waren vor der letzten Bahn gleichauf und es schien auf ein Stechen hinauszulaufen. Peter als Dritter musste allerdings zuerst an die Säcke, die letzte Bahn: 7 Schläge! Was für ein Desaster für den Einheimischen. Damit erbt Hartmann, souverän mit einem As, den Podestplatz und auch Kurmann und Wicki konnten Peter noch überflügeln – beinahe zumindest aus Sicht von Wicki, der lange erstaunlich gut mithalten konnte – wie der FC Luzern in dieser Rückrunde.

Meyer am Ende seiner Träume

Am Ende musste also die letzte Bahn entscheiden. Unternährer legte vor. Der Schweiß trieb ihm ins Gesicht und deutlich war zu spüren: Jetzt zitterte der bis anhin so souveräne Unternährer. Mit einer 2 schloss er den Wettkampf sehr beachtlich ab und feierte sein bisher bestes Ergebnis der Karriere. Und was machte Meyer? Das Klappern seiner alten Knochen war bis nach Werthenstein hörbar. Doch irgendwie fand der Ball den Weg ins Loch – beim ersten Schlag. Der Sieg stand fest. Meyer am Ende seiner Träume. Nach 3 zweiten Plätzen nun endlich der verdiente Sieg. Pire – herzliche Gratulation, du hast es dir redlich verdient und stehst endlich zuoberst auf dem Podest. Nach dem Sieg bei spill, chill and grill Turnier in diesem Jahr scheint dies dein Jahr werden zu können. Wow! Unternährer blieb nur der undankbare 3. Schlussrang – zum dritten Mal in seiner Karriere. Nächstes Mal Shöttli.

Ein einmal mehr toller Abend

Am Ende blieb das olympische Motto: Mitmachen ist wichtiger als gewinnen. Trotzdem sei hier auch noch erwähnt, dass es Furrer in diesem Jahr tatsächlich bis Bahn 18 schaffte – nur zu gern erinnerten sich die Jungs ans Vorjahr, als Tobi auf Bahn 5 einen Anruf erhielt, dass seine Freundin zuhause in Zürich vor verschlossener Türe stand und er ihr doch bitte den Schlüssel bringen könne – und weg war der

Tobi. Nicht so dieses Jahr. Erfolgreich wehrte sich Furrer gegen Lustenberger und Schnider, welcher als Newcomer noch Lehrgeld bezahlen musste.

Das Niveau war unglaublich hoch – so hoch wie noch nie. Ein Glück für Duss, welcher in diesem Jahr nicht dabei sein konnte. Für ihn wäre höchstens Rang 5 geblieben und Altmeister Bammert – naja, das wäre auch nix geworden. Drum: Ende gut alles gut, sogar für den Präsidenten, welcher mit Rang 7 ziemlich über seinen Verhältnissen klassiert war.

So nun fertig mit dummen Sprüchen und so. Wenn du es tatsächlich bis hierhin geschafft hast mit Lesen: Vielen Dank für deine Ausdauer und das Aushalten der Wortwahl.

Alles in allem: Es war wieder einmal eine Freude. S isch doch eifach schön, wennis schön isch!

En wiiterhin guete Summer.

Rangliste 11. Minigolf Trophy 2020:

09.Juli 2020

1. Rang:	Pirmin Meyer *	38 Schläge
2. Rang:	Daniel Unternährer	39 Schläge
3. Rang:	Armin Hartmann ****	42 Schläge
4. Rang:	Manuel Kurmann	45 Schläge
5. Rang:	Kevin Wicki	47 Schläge
	Gabriel Peter *	47 Schläge
7. Rang:	Fabian Fischer	53 Schläge
8. Rang:	Tobias Furrer	56 Schläge
9. Rang:	Simon Lustenberger	57 Schläge
10. Rang:	Cyrill Schnider	62 Schläge

Redaktion, Armin Hartmann
Juli 2020

2019 – Minus Lauf geht weiter.

10. Minigolf Trophy UHC Wolhusen

10. Jubiläums-Austragung mit 10 Teilnehmern

Immer wieder ein echt amüsanter, unterhaltsamer und einfach toller Abend. Jährlich treffen sich die Herren des UHC Wolhusens (zumindest diejenigen, welche sich trauen und ihren Mann stellen) zu Beginn des «Sommer-Trainings» zur bereits legendären Minigolf Trophy in Willisau.

In diesem Jahr kam es nun zur 10. Austragung dieses prestigeträchtigen Events im Schlossfeld. 5 verschiedene Sieger zieren den imaginären Wanderpokal – Wermelinger, Bammert, Duss, Peter und Hartmann durften sich schon «Golfer of the year» nennen. Anhand dieser Auflistung ist bereits erkennbar, dass sich nicht immer die haushohen Favoriten (Duss, Hartmann) durchsetzen, nein, es hat auch Platz für krasse Aussenseiter (Bammert) und Eintagesfliegen (Peter). Nur der arme Meyer, trotz zahlreicher Teilnahmen, fehlt auf der «Hall of fame». «Dieses verdammte Ding will ich nun endlich auch einmal gewinnen. In diesem Jahr klappts, schau dann nur. Ich bin in Topform», meinte Meyer zum dreifachen Gewinner Hartmann im Vorfeld.

Sprüche klopfen – ein Muss

Auch in diesem Jahr liessen sich zahlreiche Herren nicht lumpen und klopfen Sprüche, als gäbe es kein Morgen mehr. Insbesondere Duss, Meyer und Unternährer taten sich hierbei hervor. Ob aber auch etwas dahintersteckt? Natürlich nahm auch Hartmann – einmal mehr – seinen Mund ziemlich voll. Aber in diesem Jahr scheint für ihn nichts unmöglich. 😊

Erst das Vergnügen – dann das Vergnügen

Nach einem kleinen Aperöchen und einem ziemlichen Schmunzler (Kurmännli erschien mit Tischtennis-Schläger, da er sich in der Woche «vertan» hatte), war die Stimmung bereits wunderbar. Es konnte losgehen.

Fulminant – so lässt sich Meyers Start in die Mission «Titel gewinnen» bezeichnen. 4 Schläge für die ersten 3 Bahnen. Das war mal eine klare Ansage an die Konkurrenz. Anders die Gemütslage bei Huber, welcher bereits bei 11 Schlägen stand. Und trotzdem sollte auch Pädli am Ende etwas zu lachen haben. Nun denn, die Favoriten kamen halbwegs vernünftig rein ins Geschehen.

Bahn 4 trennt bereits Spreu vom Weizen – Bahn 5 raubt Meyer alle Nerven

Das Ungetüm von Bahn 4 – ein Schreckgespenst für viele Minigolfer. Insbesondere für Duss, welcher mit einer 3 ausgezeichnet davonkam. Auch andere schlugen sich wacker. Doch dann kam die vielleicht am Ende mitentscheidende Bahn 5. Eigentlich – für Profis wie Hartmann beispielsweise – ein Leichtes und mit verbundenen Augen spielbar, doch eben nicht für alle. Nachdem Duss seinen Ball unter kräftigem Kichern von Meyer den Ball im Gebüsch verschwinden liess, brach auch Meyer das Kunststück fertig, seinen Ball im Gestrüpp zu versorgen (Strafschlag). Einziger Unterschied: Meyers Ball tauchte bis heute nie mehr auf. Stattdessen fand er aber einen gelben «Unglücksball», wie sich herausstellen sollte. Mit einer 4 musste er Hartmann und Felder gleichziehen lassen. Aber für Meyer, der tatsächlich ab diesem Zeitpunkt in Selbstmitleid versank und mit Sticheleien versuchte diese Scharte wieder wettzumachen, war das der Knackpunkt im Spiel. Er haderte mit den Minigolf-Göttern und sah bereits diverse Verschwörungstheorien.

4 gemeinsame, turbulente Bahnen

Nun denn, das Spiel näherte sich dem Höhepunkt – ab Bahn 15, so will es die Tradition, spielten die 10 Herren alle Bahnen gemeinsam. Will heissen: Alle schauen dir über die Schultern, alle können sich ein Lächeln nicht verkneifen, wenn dein Ball das Ziel verfehlt.

Zusammenfassend: Es war und ist das reinste Nervenspiel und die UHC Wolhusen Herren erwiesen sich an diesem Abend als durchaus «schadenfreudig».

Ein Raunen ging beispielsweise durch die Menge, als Peter (Sieger 2017) dreimal den Pfosten traf bei der Scheunentor-Bahn 17. Sie sehen – anhand dieser Zeilen – auch das Mentale wird trainiert und gefördert im Sommertraining.

Hartmann mit 4. Stern

Erwähnenswert an dieser Stelle sicherlich noch folgende Anmerkungen:

- *Felder*. Sicherte sich seinen ersten Podestplatz überhaupt, sorgte für mächtig Feuer an diesem Abend und spielte bärenstark (Zitat Felder: «Ich glaub, ich war noch nie so gut in diesem Spiel»).
- *Fischer*. Wow, was für ein erfolgreicher Abend für den Präsidenten. Ziemlich überraschend landete der Menznauer auf Rang 4 und holte sich seine beste Platzierung ever. Er kanns also doch und musste für einmal nicht um die rote Laterne mitspielen.
- *Meyer*. Was für ein Unglücksrabe. Bereits zum 3. Mal (wie 2018 und 2015) landete der Werthensteiner auf Rang 2. Es reicht einfach nicht ganz für den ganz grossen Coup.

- *Peter*. Was ist bloss aus dem einstigen Sieger (2017) geworden? Wie ist es möglich, dass der erfolgreiche Jasser und Entertainer am Ende gar hinter Huber Rang 10 belegte? Wir empfehlen: Ab ins Trainingslager, die Anlage ist ja nicht so weit von zuhause entfernt.
- *Unternährer*. Wo ist bloss deine Nervenstärke, welche dich als Torhüter seit Jahren auszeichnet? Empfehlung: Ziehe am besten einen Mentaltrainer bei im Hinblick auf die Trophy 2020.

Ein einmal mehr toller Abend

Am Ende blieb das olympische Motto: Mitmachen ist wichtiger als gewinnen. Und Gewinner waren alle diejenigen, welche dabei waren und so einmal mehr einen gemütlichen, lustigen, unterhaltsamen Abend erlebten. Danke an alle Teilnehmer – auf ein Neues im 2020.

Rangliste 10. Minigolf Trophy 2019:

11.Juli 2019

1. Rang:	Armin Hartmann ****	39 Schläge
2. Rang:	Pirmin Meyer	43 Schläge
3. Rang:	Adrian Felder	46 Schläge
4. Rang:	Fabian Fischer	50 Schläge
5. Rang:	Christian Duss **	53 Schläge
6. Rang:	Daniel Unternährer	54 Schläge
	Kevin Wicki	54 Schläge
8. Rang:	Manuel Kurmann	55 Schläge
9. Rang:	Patrick Huber	57 Schläge
10. Rang:	Gabriel Peter *	59 Schläge

Ich behalt die Krone jetzt mal

Minu

Juli 2019

2018 – Frankreich 2 – Chlösi 2

9. Minigolf Trophy UHC Wolhusen



Top Niveau beim ultimativer Minigolf Challenge

Endlich war es wieder soweit – nur einmal im Jahr bietet sich den UHC Wolhusen Herren bei der bereits traditionellen MinuGolf-Challenge den berühmt berüchtigten, ehrenwerten, wichtigen Titel des besten Minigolfspielers zu erobern.

Auch in diesem Jahr war die Anspannung vor dem ersten Schlag bereits gross, die Sprüche noch grösser und man durfte gespannt sein, wer sich den nächsten Stern sichern würde: Rekord Titelhalter Minu stieg als Top-Favorit ins Rennen, aber auch das ewige Talent Chlösi, welcher in seiner Karriere erst einen Titel erringen konnte war, galt als Geheimfavorit. Schwierig einzuschätzen waren Hepu, der Titelverteidiger, sowie Bammert und Meyer. Mit Unternährer musste ebenfalls gerechnet werden, hat er doch bereits einige Podestplätze aufzuweisen, doch seine Nerven spielten ihm in den letzten Jahren konsequent einen Streich.

Die Newcomers Kurmann und Affentranger standen unter genauester Beobachtung. Und dann blieb noch unser Presidente, welcher unter dem Motto «mitmachen ist wichtiger als gewinnen» sich ebenfalls die Ehre gab, was ihn sehr ehrt!

Stolze 8 Herausforderer für Peter

Somit war ein stolzes Grüppchen von 9 UHC Wolhusen Herren beisammen, welches sich gegen 20.30 Uhr auf den Weg der Minigolfbahnen machte – nachdem die Horde Grosis und Opis endlich vorangekommen waren. So war es auch für Spätankömmling und Trainingsweltmeister Bammert noch möglich, seinen zweiten Stern anzustreben.

In 3 ausgelosten Gruppen – Sigsagsugg sei Dank – machten sich die Herren nun also an die «Arbeit». Dass dies kein Abend wie jeder andere ist, zeigte sich bereits bei Bahn 1. Hartmann, welcher unbedingt seinen Titel zurückerobern wollte, versagten die Nerven bereits beim ersten Loch – mit einer 4 lag er bereits am Tabellenende nach dem ersten Streich.

Nun wurden in 3er Gruppen die ersten 12 Bahnen absolviert, ehe man die letzten Bahnen gemeinsam in Angriff nahm, welches für zusätzliche Spannung sorgen sollte.

Affentrangers Nerven mit kurzer Zündschnur

Bereits früh am Abend zeigte sich, dass Newcomer Affentranger mit seinen Nerven zu kämpfen hatte und nicht verstehen konnte, warum dieser kleine saublöde Ball einfach nicht wie von ihm gewünscht im Loch verschwand. Newcomer Kurmann hingegen mauserte sich zum gefährlichen Geheimtipp und kämpfte bis zuletzt um einen Podestplatz.

Hochspannung nach 12 Bahnen

Nach den ersten zwölf Bahnen herrschte absolute Hochspannung in die 9 Herren nahmen nun die letzten Bahnen gemeinsam in Angriff, jeweils in umgekehrter Reihenfolge der Zwischenranglist. Kusi durfte somit jeweils beginnen. Mit Hartmann und Duss lagen die beiden meist genannten Titelanwärter in Führung mit 27 Schlägen. Sehr knapp dahinter lauerten Unternährer und Meyer mit 29 sowie Kurmann mit 30. Überraschend weit hinten lag Titelverteidiger Peter, welcher seine Titelträume bereits nach 12 Bahnen begraben musste.

Minus Nerven – ach du meine Güte

Als letzten war Minu an der Reihe bei Bahn 12, nachdem alle ziemlich souverän die Bubi-Bahn absolviert hatten. Und der dreimalige Gewinner zeigte Nerven – Nerven aus Gummibärchen oder so ähnlich. Eine 5 (!!!). Schrecklich. Hartmann wurde durchgereicht und

versuchte nun zu retten, was wohl nicht mehr zu retten war. Die Spitzenkräfte zeigten nämlich überhaupt keine Nerven, blieben allesamt cool, abgeklärt und souverän.

Die letzte Bahn musste die Entscheidung bringen

Vor der letzten entscheidenden 18. Bahn war die Ausgangslage dramatisch: Duss führte mit 38 Schlägen vor Meyer (39), welcher die Chance auf seinen ersten Stern sah und Hartmann (40). Unternährer auf Rang 4 mit 43 Schlägen musste auf Ausrutscher hoffen. Shöttli war als Erster an der Reihe und nagelte den Ball souverän im ersten Schlag nach oben. Hartmann hingegen brauchte 3 Schläge und blieb somit nur einen Schlag vor Unternährer (im Vorjahr teilten sich die beiden Rang 3).

Auch der gute alte Meyer – welchem die Nervosität deutlich anzusehen war – meistert die Bahn lockerflockig mit einem As. Duss geriet ziemlich unter Druck und Meyer hoffte. Doch Duss schien an diesem Abend rein gar nichts aus der Ruhe zu bringen und er absolvierte die Schlussbahn ebenfalls mit einem As.

Duss holt sich seinen zweiten Titel

Somit holte sich Christian Duss tatsächlich seinen zweiten Titel nach 2012. Frankreich holte den zweiten Stern im Fussball, Duss nun einen zweiten im Minigolf. Herzliche Gratulation an dieser Stelle zum verdienten Titel.

Auch Fischer schlug sich wacker und überliess die rote Laterne seinem Menznauer Landsmann. Mit Kurmann auf Rang 5 brillierte der andere Newcomer mit einem guten Resultat.

Alles in allem ein wieder einmal toller, interessanter, lustiger und unterhaltsamer Abend. Hoffentlich trauen sich im kommenden Jahr noch mehr Herren, diese Challenge in Angriff zu nehmen. Ich würde mich riesig freuen.

Ich danke euch allen für diese einmal mehr tolle Trophy – im nächsten Jahr kommts zur Jubiläumsausgabe Nummer 10. Ich lass mir was einfallen.

Radio Sunshine Minigolf Trophy

Die traditionelle Minigolf Trophy von Radio Sunshine ist nun der nächste Minigolf-Event, welchen die Herren gerne in Angriff nehmen – die Frage ist nur, wer sich überhaupt für den Finaltag vom 30. August qualifizieren kann. Für Meyer und Duss stehen die Chancen sicherlich ganz gut.

Rangliste 9. Minigolf Trophy 2018:

16. Juli 2018

1. Rang:	Christian Duss **	39 Schläge
2. Rang:	Pirmin Meyer	40 Schläge
3. Rang:	Armin Hartmann ***	43 Schläge
4. Rang:	Daniel Unternährer	44 Schläge
5. Rang:	Manuel Kurmann	47 Schläge
6. Rang:	Daniel Bammert *	49 Schläge
7. Rang:	Fabian Fischer	54 Schläge
8. Rang:	Gabriel Peter *	55 Schläge
9. Rang:	Kusi Affentranger	63 Schläge

Rangliste 9. Minigolf Trophy TEAMWERTUNG 2018:

1. Rang:	Chlösli, Mänu, Dani	135 Schläge
2. Rang:	Shöttli, Fischli, Minu	141 Schläge
3. Rang:	Kusi, Hepu, Pire	158 Schläge

Euer ich hol mir die Krone aber bestimmt nächstes Jahr zurück Minu
Juli 2018

2017 – Das gab es noch nie.

8.Minigolf Trophy UHC Wolhusen



Bauklötze staunen

„Finden hier gerade die Schweizer Meisterschaften statt?“, wurde ein Passant gefragt, welcher 6 gutaussehenden Herren beim Minigolfspiel im Schlossfeld über die Schultern blickte. „Ich gehe schwer davon aus, so gut wie die drauf sind“, erwiderte der ältere Herr auf die ihm gestellte Frage und sogleich fiel sein Blick wieder auf die brillanten, ausgezeichneten Schläge der überragenden Minigolfspieler.

8.Minigolf Trophy Herren UHC Wolhusen

Liebe Leserin, lieber Leser – dieses Gespräch passt bestens zum Geschehen, von welchem ich Ihnen nun gerne berichten möchte. Aber Sie werden es nicht glauben, das Gespräch der beiden Herren am Spielfeldrand fand noch eine kleine, aber amüsante Fortsetzung. Nach ein paar weiteren, aufmerksamen Blicken erkundigte sich der Zuschauer abermals beim älteren Herrn: „Sie, aber dieser grosse, stattliche, vornehm gekleidete Herr mit der Brille, der fällt irgendwie etwas aus dem Rahmen. Der ist bestimmt Bänker oder so was und hat mehr Ahnung von Zahlen als von Minigolfbällen und Bahnen, oder?“ „Der ist mir auch schon aufgefallen, vorher war er gar noch kurz am Handy, sehr unkonzentriert wirkt er auch mich. Und jetzt, schauen Sie! Jetzt läuft er gar hastig davon! Ich glaube, der hat genug“, schmunzelte der ältere Herr und beobachtete weiter die jetzt noch 5 Herren.

Atemberaubendes Niveau

Die 8. Minigolf Trophy der Herren des UHC Wolhusens hatte es in diesem Jahr also in sich. Das Niveau war atemberaubend und nicht nur den beiden erwähnten Beobachtern fehlten phasenweise die Worte. Vor allem Minigolf Halbprofi und Superstar Hartmann glaubte kaum, was er da sah und erlebte. Vieles hatte er in seiner ellenlangen Minigolfkarriere schon gesehen, aber sowas – das kam ihm auch noch nie unter.

Wieder einmal glänzten sehr viele Herren mit Abwesenheit (bereits beim ersten Tischtennis Open in Menznau waren nur 7 Teilnehmer zugegen). Sehr schade, dass nur gerade 6 – dafür die schönsten 6 Herren – den Weg auf die Willisauer Minigolfanlage fanden.

Nach einem kühlen Feierabendbierchen startete die mit Spannung erwartete 8. Minigolf Trophy. Hartmann hatte die Möglichkeit zum Hatrick, hatte er doch die letzten beiden Ausgaben ziemlich souverän für sich entschieden. Bereits bei Bahn 1 trennte sich die Spreu vom Weizen – 5mal eine 2 und 1mal eine 4. Raten Sie mal, wer die 4 notierte? Genau: Der stattliche, vornehm gekleidete Herr, welcher später dem Geschehen davonlief. Nun denn, es entwickelte sich ein hoch dramatischer Wettkampf auf einem Niveau, welches in dieser Form und Intensität noch nie da gewesen war. Nach 5 Bahnen waren die ersten 5 Spieler nur gerade durch 3 Schläge voneinander getrennt und es ereignete sich die bereits erwähnte Szene, in der Herr Furrer (ups, jetzt hab ich den Namen doch erwähnt) entnervt (vom Spiel) davonlief, um seiner Geliebten den Schlüssel zu bringen – in Zürich wohl gemerkt. Da waren's nur noch 5. (Anm. der Redaktion: Furrer hatte nach 5 Bahnen bereits stolze 13 Schläge Rückstand auf den Leader).

Stetiger Führungswechsel

Im Verlaufe des Wettkampfs wechselte die Führungsposition immer wieder, das Feld blieb aber nahe beisammen – zumindest 4 der 5 Spieler. Il presidente sorgte mit 7 Schlägen auf Bahn 8 doch für den einen oder anderen Lacher – er war somit weg vom Fenster. Da waren's nur noch 4. Und diese vier Herren lieferten sich einen Kampf auf Biegen und Brechen. Nach 15 Bahnen lagen sie bei 33, 34, 35 respektive 36 Schlägen (Fischer stand bei 44, immerhin). Nun folgte die umgekehrte Reihenfolge und es schien, als würde Unternährer, welcher in Führung lag, mit dem immensen Druck nicht fertig – wie bereits in früheren Jahren. Peter übernahm die Spitzenposition, Duss und Hartmann warteten auf Fehler. Aber da hätten sie noch sehr lange warten können. Sie haben richtig gelesen: Peter, der eigentlich als talentfrei gilt im Minigolfsport, erwies sich als die coolste Socke von Willisau. Ihm schien das Ganze Getue seiner Konkurrenten nichts anzuhaben und er spielte sein Ding runter und trieb den Rest des Feldes schier zur Verzweiflung.

Unternährers Nerven

Die letzte Bahn sollte nun die definitive Entscheidung bringen. Fischer, der sich nach seiner Pleiten-Bahn 8 sehr gut erholt hatte und schliesslich mit starken 50 Schlägen abschloss (deutlich besser als im Vorjahr), legte vor: Eine 2, ziemlich souverän. Nun war Duss, der Champion von 2012, an der Reihe. Wie gewohnt kannte auch er keine Nerven. Mit einem As schloss er eine sehr gute Runde mit 42 Schlägen ab und setzte so keine Konkurrenz unter Druck. Hartmann musste nun nachlegen, um sich eine Minimalchance auf den Hatrick zu wahren. Leider versagten seine Nerven und mit einer 3 absolvierte er die letzte Bahn, was ihn tatsächlich noch hinter Duss spülte. Unternährer war der Nächste. Dass es mit seinen Nerven nicht zum Besten bestellt war, hatte er bereits bewiesen. Trotzdem lag er immer noch auf Rang 2 vor der letzten Bahn. Mit einer 4 wurde dann aber aus einer ausgezeichneten nur mehr eine sehr gute Runde, 43 sein Schlussresultat. Nun kam der Leader. Peter. Locker lässig trat er zur Bahn 18. Ein kurzer Blick, ein Schmunzeln und ein präziser Schlag – ein As. Unglaublich. War das wirklich der gleiche Peter, der im vergangenen Jahr mit 54 Schlägen das Feld im hinteren Drittel anführte?

Dritter grosser Titel für Peter

38 (!) Schläge standen bei ihm schliesslich zu Buche – 4 Schläge Vorsprung auf Duss, welcher wieder einmal einen wichtigen Titel verpasste. Für Peter war es nach dem Gewinn der Torjägerkanone beim Spill, Chill and Grill 2009, dem Gewinn des Spill Chill Grill Turniers 2015 nun der dritte wichtige Titel beim UHC Wolhusen. Herzliche Gratulation.

Es war wieder einmal ein sehr toller, gemütlicher und einfach hoch spannender und interessanter Abend – jeder, der nicht kam, hat definitiv etwas verpasst. Also ihr Pfeifen: Im nächsten Jahr erwarten wir auch DICH bei der 9. Minigolf Trophy des UHCW, welche immer wieder für Spektakel und eine Überraschung gut ist.

Rangliste 8. Minigolf Trophy 2017:

1. Rang:	Gabriel Peter	38 Schläge
2. Rang:	Christian Duss	42 Schläge
3. Rang:	Daniel Unternährer	43 Schläge
	Armin Hartmann	43 Schläge
5. Rang:	Fabian Fischer	50 Schläge
6. Rang:	Tobias Furrer	86 Schläge (circa)
7. Rang:	Pirmin Meyer	DNS
	Daniel Bammert	DNS

2016 - Titelverteidigung des Minigolf-Virtuosen



Bereits zum siebten Mal führte der Weg der UHC Wolhusen Herren in dessen Sommertraining nach Willisau auf die Minigolf Anlage. Immerhin 8 stattliche Jungs fanden sich zum traditionellen Kräfteressen im Schlossfeld ein – viele kniffen, da sie sich keinerlei Chancen auf einen Podestplatz einräumten (dies zeugt nicht von allzu viel Sportsgeist). Naja, es war auch in dieser Runde und Kleinzusammensetzung amüsant und sportlich hochstehend. Vermisst wurde einmal mehr der Hauptkonkurrent von Hartmann – Wermelinger glänzte leider einmal mehr mit Abwesenheit. So gehörte der Status der Geheimfavoriten Duss, Bammert und Meyer. Trotzdem musste damit gerechnet werden, dass es einmal mehr sehr schwer werden dürfte, Kronfavorit Hartmann ein Bein zu stellen.

Fischer legte los wie die Feuerwehr

In zwei Vierergruppen (zusätzlich gab es einen ersten internen Gruppenwettkampf) betraten die Herren die Minigolf-Bühne in Willisau. Mit Kevin Wicki wagte sich auch ein Newcommer erstmals an den Minigolfball. „Ich hab eigentlich lieber grössere Bälle, aber ich geb wie immer und überall mein Bestes“, meinte ein zuversichtlicher Wicki.

Etwas überraschend gelang Coach Fischer ein glänzender Start ins Turnier. Nach 4 Bahnen lag er mit einem Schlag (9) hinter Leader Hartmann auf Platz 2. Der Bündner hatte sich bereits von Anfang an in beneidenswerter Form präsentiert und die Führung an sich gerissen. Auch nach 8 Bahnen lag Fischer immer noch auf Platz 2 (20 Schläge), lediglich 2 Schläge hinter Leader Hartmann.

Kondition - Konzentration

Im zweiten Teil des Minigolf Thrillers zeigten sich mehrere Dinge gleichzeitig: 1. Fischers Kondition lässt doch zu wünschen übrig. 2. Bammert ist und bleibt eine coole Kampfsau und wo ein Wettkampf da ein hochmotivierter Bammert. 3. Duss hat seine Nerven nach wie vor nicht (immer) unter Kontrolle. 4. Wicki kann über sich hinauswachsen. 5. Meyer nicht mehr in der Form früherer Tage. 6. Peter war wohl eher der Schwarze Peter. 7. Huber kann vor allem unter Druck am besten. 8. Hartmann spielt nach wie vor in einer eigenen Liga.

Fischer kam auf den zweiten acht Bahnen nicht annähernd an die Leistung in der Startphase heran und verlor Platz um Platz. Im Gegensatz dazu drehte Wicki, der Neuling, mächtig auf und rollte das Feld von hinten auf. Nach 5 Bahnen lag dieser noch auf Platz 8, am

Ende kämpfte er um einen Podestplatz. Peter dümpelte mit Meyer ziemlich lange im Mittelfeld herum, ehe Peter abhängte und Meyer nochmals einen Spitzenplatz angriff.

Showdown auf den letzten 4 Bahnen – Huber kanns doch

Besonders interessant waren die letzten 4 Bahnen, wo jeder einzeln spielte und die anderen kommentierten, aus der Ruhe brachten, sprüchelten oder einfach staunten. Bauklötze zum Beispiel ob der auf einmal sehr souveränen Spielweise von Huber. Würde man eine Rangliste der vier letzten Bahnen erstellen, wäre Huber auf Platz 2 gelandet (8 Schläge). Gemeinsam mit Duss und knapp hinter Hartmann (7 Schläge). Unglaubliche 20 Schläge benötigte Fischer für die letzten 4 Bahnen (Schnitt: 5.0 Schläge/Bahn) und auch Peter mit seinen 17 Schlägen konnte dem immensen Druck nicht standhalten. Die 7 anderen Augenpaare sorgten doch bei einzelnen für ein bisschen Nervenflattern. Nicht so bei Huber, welcher sich dadurch noch auf Platz 7 schob und die Rote Laterne an Trainer Fischer abtrat.

Wicki sichert sich Rang 3

In einem echten Hitchcockfinale rockte Wicki die Bahnen und holte sich sensationell den dritten Platz bei seiner Premiere. Der Kampf um die Minigolf-Krone war bis am Ende spannende, hatte doch Bammer ebenfalls einen starken Abend eingezogen und mit persönlicher Bestleistung (41 Schläge) gegläntzt und den Spitzenkampf lange offen gehalten. Am Ende setzte sich aber der einzige Halbprofi im Feld (nebst all den vielen Amateuren) verdient durch und dies mit einem Glanzresultat von 37 Schlägen. King Hartmann verteidigte seinen Titel und darf sich nun 3facher Champion nennen.

Die Endrangliste präsentierte sich am Ende wie folgt:

Rangliste 7. Minigolf Trophy 2016:

1	Armin Hartmann	37 Schläge
2	Daniel Bammer	41 Schläge
3	Kevin Wicki	48 Schläge
4	Christian Duss	49 Schläge
5	Pirmin Meyer	50 Schläge
6	Gabriel Peter	54 Schläge
7	Patrick Huber	57 Schläge
8	Fabian Fischer	59 Schläge

Der Abend wurde gemütlich bei einem kühlen Blonden abgerundet. Vielen herzlichen Dank an Fischers-Mum, welche der gesamten Runde ein Bierchen spendierte – wow! Ein einmal mehr gemütlicher, kollegialer Abend, welchen sich einige Herren für das nächste Jahr doch unbedingt auch in der Agenda notieren sollten. Danke an die 7 Jungs, die meine Herausforderung angenommen und sich ehrenvoll ergeben haben. Ich freue mich jedes Jahr aufs Neue auf die Minigolftrophy. Nächstes Jahr – so viel sei schon einmal verraten – gibt es doch die eine oder andere weitere Attraktion. Freut euch und seid unbedingt wieder am Start.

Herzlichst
3facher Minigolf Champ

2015 - Halbprofi schlägt Amateure – alle Ablenkungsversuche schlugen fehl

Bereits zum sechsten Mal trugen die Herren des UHC Wolhusens die Minigolf-Trophy aus. In den ersten 5 Jahren gab es 4 verschiedene Sieger. Nur gerade Wermelinger gelang es, zweimal die Trophy für sich zu entscheiden. Dieser fehlte in diesem Jahr allerdings. Man munkelt, dass er mangels Training sich keine erfolgreiche Teilnahme zutraute.



Der Druck war enorm, der auf Halbprofi Hartmann lastete. Er hatte – nach Aussagen seiner Teamkollegen – in den letzten Wochen genügend Zeit zu trainieren, solle gar in Willisau übernachtet sein um Anreisestrapsen zu vermeiden. Überdies wurde vermutet, Hartmanns Unterricht hätte in den vergangenen Wochen immer seltsamerweise auf dem Minigolfplatz stattgefunden. „Alles dummer Geschwätz und lauter Gerüchte“, meinte ein lockerer Hartmann nach Anfrage. „Ich werd das Ding heut rocken – auch ohne Training“, antwortete Hartmann auf weitere Sprüche seiner Kollegen.

„Beim Losfahren meinte Minu mit einem breiten Grinsen, dass er das Gewinner-Bier zwar eingeladen, dieses aber wohl wieder selbst mit nachhause nehmen werde“, so er Mitfavorit Duss.





Nun denn, die Geschichte ist relativ schnell erzählt. Es war ein äusserst warmer, gemütlicher Abend in Willisau. Stolz 11 Teilnehmer verzeichnete die 6. Minigolf Trophy des UHCW (Rekord). 1 Halbprofi und 10 Amateure traten zum Kampf an. Bereits nach 5 Bahnen war eine Vorentscheidung gefallen, nachdem Hartmann mit 2 Assen und 3mal einer 2 einen souveränen Start hinlegte und bereits 9 Schläge gegenüber Duss und anderen voraus lag. Dieser Vorsprung sollte bis am Ende Bestand haben.

Der Einzige, welcher ordentlich mithielt und eine ausgezeichnete Leistung bot an diesem Abend war etwas überraschend Meyer aus Werthenstein:-) Auch er zeigte seine Qualitäten bereits früh und erkundigte sich regelmässig über den Stand von Spitzenreiter Hartmann. Auch zahlreiche Ablenkungsversuche und Tricks wurden angewendet, um Minu zu stoppen. Nichts half – dieser blieb die Ruhe selbst und liess sich durch nichts aus der Ruhe bringen. Auch Golfer Lötscher blieb nur das Nachsehen. Die Jamaikaner, Nigerianer und Nordkoreaner unter den UHCW Minigolfern blieben chancenlos an diesem Abend und kämpften um die goldene Ananas. Im Vordergrund stand aber auch bei diesem Anlass, wie bei vielen anderen in diesem Jahr, der Spass und das gemütliche Zusammensein für einmal nicht in der Halle.

Wenn man nun auf das Jahr zurückblickt, kann man durchaus von einem sehr abwechslungsreichen Jahr sprechen: Tolles Trainingsweekend in Solothurn, zahlreiche intensive und erfolgreiche Unihockeyrunden, hart umkämpftes und viel diskutiertes Tippspiel, Eishockeyplausch, Fussball Freundschaftsspiel gegen die FC Junioren, 2 erfolgreiche Cuprunden, Wiederaufnahme von spill, chill and grill, Beachvolleyplausch und eben als Abschluss die Minigolf Trophy. Ein bunter Strauss an Events – so kann es weitergehen.

Zurück nun aber zum Minigolf. Am Ende setzten sich die Favoriten also durch und zum zweiten Mal in seiner langen Minigolfkarriere durfte Hartmann die wohlverdiente Breitrophäe in Empfang nehmen, respektive wieder mit nachhause nehmen. Vielen Dank allen Teilnehmern – auf ein nächstes Mal im 2016. Trainieren ist angesagt:-)



Rangliste 6. Minigolf Trophy 2015:

1	Armin Hartmann	39 Schläge
2	Pirmin Meyer	45 Schläge
3	Christian Duss	49 Schläge
4	Daniel Unternährer	50 Schläge
	Silvan Lötscher	50 Schläge
	Adrian Felder	50 Schläge
7	Danile Bammert	54 Schläge
	Fabian Fischer	54 Schläge
9	Michael Kreienbühl	55 Schläge
10	Tobias Furrer	63 Schläge
11	Patrick Huber	65 Schläge

2014 - Superstar Hartmann wie die brasilianische Fussballnati – am Druck zerbrochen

Das Sommerprogramm der Herren des UHC Wolhusens beinhaltet traditionsgemäss die vielumkämpfte, prestigeträchtige Minigolf-Challenge. Am 17. Juli war es wieder soweit und 6 junge, mehrheitlich gutaussehende Herren trafen sich auf der Minigolfanlage Schlossfeld in Willisau zum Minigolf-Plausch. Aus Plausch wurde aber bald Ernst – und Kronfavorit Hartmann wurde alles abverlangt.

In den bisherigen 4 Austragungen dieser prestigeträchtigen Trophy siegte immer wieder ein neuer Teilnehmer. Dies zeigt auch deutlich, dass der Druck enorm ist und es sehr anspruchsvoll ist, den Titel jeweils zu verteidigen. Zwei ehemalige Titelgewinner waren an diesem Abend anwesend – Ruedi und Armin. Titelverteidiger Bammert konnte sich einen zwischenzeitlichen Rückflug aus den Staaten leider nicht leisten und blieb deshalb der Veranstaltung fern. Auch Chlöfli, der wirblige Allrounder glänzte mit Abwesenheit. So war das Teilnehmerfeld mit 6 Nasen überschaubar – wobei man beim einen oder anderen nicht wirklich von einem ernsthaften Konkurrenten sprechen konnte. Dazu aber später mehr.

Tobis rote Laterne

„Einer muss ja Letzter werden“, vermeldete Tobi Furrer vor dem Turnier. Kaum zu glauben, aber Tobi hielt doch tatsächlich Wort. Seine Vorstellung hatte nicht mal „suarezischen Biss“, nein, das glich eher einem kamerunischen Löwengeheul. Chancenlos. Immerhin schaffte Tobi mit satten 65 Schlägen einen neuen persönlichen Rekord – herzliche Gratulation.

Mit dem Kampf an der Spitze hatte Tobi also nicht allzu viel zu tun. Auch Newcommer des Jahres – Fabian Fischer – bewies deutlich, dass er mehr Talent beim Unihockey hat als beim Minigolf. Mit 59 Schlägen klassierte er sich schliesslich auf Platz 5. Ebenfalls zur 2.

Gesellschaft – man musste tatsächlich von einer Zweiklassengesellschaft sprechen an diesem Abend – gehörte überraschenderweise auch Keeper Silvan Lötscher. Er konnte sein durchaus vorhandenes Potential nicht konstant abrufen und landete schliesslich zwischen Stühlen und Bänken – auf Rang 4 mit 53 Schlägen.

First Class

Somit kommen wir zur First-Class: Dani Unternährer, Ruedi Wermelinger und Armin Hartmann waren eine Klasse für sich. In einem Hitchcock-Finale sollte finalerweise die Trophy entschieden werden. Überraschend an diesem Abend war vor allem Kronfavorit Armin – von der 1. bis zur 18. Bahn blieb er an der Spitze – und gewann schliesslich trotzdem nicht. Wie das? Bereits früh setzte sich Minu ab, hatte zwischenzeitlich 6 Schläge Vorsprung auf Ruedi. Dani Unternährer folgte konstant mit 3 Schlägen Rückstand. Diese Führung hielt genau bis zu dem Zeitpunkt, wo Dani Unternährer kurzerhand die Regeln änderte. Von nun an musste der Leader immer als Letzter antreten – und hielt dem Druck prompt nicht stand. Lag er bei Bahn 13 noch 5 Schläge voraus, kam es bis zu Bahn 16 zum kompletten Gleichstand: Dani, Ruedi und Minu hatten allesamt 38 Schläge. Nun mussten die letzten beiden Bahnen die Entscheidung bringen. Als Erster scheiterte Dani an seinen Nerven – bereits in einer früheren Austragung holte sich Dani Rang 2. Ruedi und Armin gingen ex aequo auf die letzte Bahn. Ruedi erledigte seine Sache souverän mit einem As. Aber wer Armin kennt weiss, dass er erst geschlagen ist, wenn 95 Minuten rum sind. Auch er schaffte ein As.

Golferqualitäten sind gefragt

Das Stechen musste schliesslich entscheiden. Die rote Laterne Tobi durfte die Bahn aussuchen – natürlich musste es die Golfanlage sein, wobei der golfer Ruedi klar im Vorteil war. Armin startete – und knallte den Ball mal schön ans Gestänge. Na Bravo. Eine 4 resultierte schliesslich. Ruedi liess sich nicht zweimal bitten und mit einer glücklichen 3 schaffte es Ruedi, den zweiten Titel bei der Minigolf Trophy zu gewinnen. Nach 2010 heisst also der Sieger neuerlich Ruedi Wermelinger. Herzliche Gratulation. Und wieder scheiterte Armin Hartmann ganz knapp – bereits im letzten Jahr belegte er Platz 2. Er scheiterte am immensen Druck, welcher auf ihm lastete und wie die Brasilianer an der WM 2014 war auch er diesem nicht gewachsen. Sein Manager liess umgehend verlauten, dass im kommenden Jahr die Vorbereitung auf diesen so wichtigen Abend deutlich optimiert werden muss. In diesem Sinne warten wir ja schon gespannt auf die Minigolf-Trophy 2015.

Den bereits schönen Abend liessen die Herren dann im Adler ausklingen. Danke Jungs, war gemütlich und unterhaltsam.

Rangliste 5. Minigolf Trophy 2014:

1. Rang:	Ruedi Wermelinger	41 Schläge (Sieg im Stechen)
2. Rang:	Armin Hartmann	41 Schläge
3. Rang:	Daniel Unternährer	44 Schläge
4. Rang:	Silvan Lötscher	53 Schläge
5. Rang:	Fabian Fischer	59 Schläge

2013 - EPO jetzt auch im Minigolf sport!

Geschrieben wurde der 25. Juli 2013 - ein Datum, welches die Minigolfwelt verändern sollte. Kennen Sie Lance Armstrong? EPO nur im Radsport? Mitnichten - auch im Minigolf wird gedopt, anders lässt sich nicht erklären, was sich an diesem sonnigen Sommerabend zutrug.

Bereits die 4. Minigolf Challenge der Herren des UHC Wolhusen wurde am 25. Juli 2013 ausgetragen. Ein hochkarätiges Teilnehmerfeld stellte sich der Herausforderung, Titelverteidiger Chlöslü Duss vom Thron zu stossen. Was am Ende aber übrig blieb war eine Fülle von Fragen: Wie ist dies möglich? Wie kann es zu einer solch exorbitanten Leistungssteigerung kommen? Ging da alles mit rechten Dingen zu und her? Aber alles schön der Reihe nach...

8 Herren trafen sich in Willisau zur jährlichen Minigolf Challenge. Darunter auch alle Vorjahressieger: Ruedi, Minu und Chlöslü. Diese bildeten dann auch die "Elite-Gruppe" (wie zum Geier schaffte es auch noch Hepu in diese Gruppe?). Nun ja. Am Ende des Abends stand vor allem auch der Gruppen-Wettkampf im Vordergrund, welchen die Elite mit 194 zu 213 Schlägen souverän gewann.

Im Kampf um die Einzelkrone sollte es turbulent und hochspannend zu und her gehen. Bis zur letzten Bahn war der Ausgang offen. Minu setzte den bis dahin führenden Dani B. aus W. mit einem As unter Druck. Dieser blieb aber cool und sicherte sich ebenfalls mit einem As den glücklichen, äusserst schmeichelhaften Sieg. Dani B? Sieger der Minigolf Challenge? Was kaum einer für möglich hielt, ist eingetroffen. Noch im letzten Jahr setzte es für Dani eine schmerzliche Niederlage beim Minigolfplausch ab. Und nun dieser Karriere Höhepunkt. Wie ist so ein kometenhafter Aufstieg möglich? Wir werden wohl erst in 15 Jahren erfahren, ob da alles mit rechten Dingen zu und her ging, wenn die Urinproben ausgewertet sind und wohl bereits die Verjährung eingetreten ist. Es bleiben viele Fragezeichen und Dani B. bleibt unter spezieller Beobachtung.

Nachtrag: Tobi Furrer war auch am Start, leider wurde er aber völlig unter seinem Wert geschlagen, die Konkurrenz war eben äusserst stark. Chlöslü Duss schienen nach gutem Start die Kräfte auszugehen. An der ominösen Bahn 11 scheiterte er dann kläglich. Es machte beinahe den Anschein als hätte er eine sehr anstrengende vorangehende Nacht gehabt - er schien nicht bei vollen Kräften zu sein. Mach dir nichts draus Chlösi, dafür kannst du schnell rennen. :-)

Rangliste 4. Minigolf Trophy 2013:

1	Dani Bammert	42 Schläge
2	Armin Hartmann	43 Schläge
3	Christian Duss	47 Schläge
4	Gabriel Peter	52 Schläge
	Ruedi Wermelinger	52 Schläge
	Andy Baumeler	52 Schläge
7	Lukas Zihlmann	58 Schläge
8	Tobias Furrer	60 Schläge

2012 – Minigolf Prestige Erfolg für Chlöösl

Traditionellerweise traten die Herren auch in diesem Sommertraining zum Showdown auf der Minigolfanlage in Willisau an. Sie stellten dort auch dieses Jahr unter Beweis, dass sie nicht nur mit Unihockeystock und Ball gut umgehen können - auch mit dem Minigolfschläger machten die meisten eine gute Figur.

Nun ja. Gefordert waren die Vorjahressieger Ruedi und Minu - sie galt es zu besiegen.



Das Turnier startete fulminant auf Bahn 1, wo Aussenseiter Pirmin Meyer ein glattes As erzielte. Auch auf Bahn 2 war Pire das Glück noch hold - wieder ein As. Doch wer die Schwächen Meyers kennt, musste keine Angst haben, dass er nun alle plattpielen würde. Bereits auf Bahn 4 - wo man dann endlich etwas zielen musste - war seine Glückssträhne vorbei. Dies hatte unter anderem aber auch mit den dubiosen Ablenkungsmanövern von Mi zu tun. Seine Taktik bestand darin, alle Gegner zu verunsichern und mit Faxen und Sprüchen etwas zu verwirren und aus dem Konzept zu bringen - dies gelang bei den meisten vorzüglich. Mi hatte aber dennoch keine Chance auf eine Topplatzierung - es fehlte ihm wohl schlicht das nötige Training.

Heimvorteil besaßen Dani Bammert und Ruedi Wermelinger - wobei man dies zu keinem Zeitpunkt des Spiel anhand ihrer herausragenden Leistungen hätte erkennen können. Im Gegenteil. Ruedi wurde mit grossem, riesigem, einfach unglaublich umfassendem Abstand Letzter - tatsächlich, Ruedi hat nicht gewonnen. Ansonsten kann ja alles gespielt werden - Ruedi ist immer vorne dabei. Aber an diesem Abend schien er definitiv nicht im Strumpf zu sein. Doch seine Stunde sollte noch schlagen...

Dani Bammert - er fiel nicht durch seine besonderen Leistungen auf - immerhin aber mit seinen schönen Turnschuhen - das ist ja auch was.

Nun ja, schliesslich entwickelte sich ein Zweikampf zwischen Dani Unternährer und Christian Duss. Beide lagen bei 41 Schlägen vor der letzten Bahn. Chlöösl hatte da seine bösen Vorahnungen - scheiterte er doch schon mehrfach an dieser Schlussbahn. Dani erledigte sein Geschäft souverän mit einer 3 - Chlöösl liess aber nichts anbrennen und mit einem gekonnten Schlag beendete er das Turnier mit einem As und siegte verdient. An dieser Stelle sei Mi und Dani noch herzlichst gedankt fürs fleissige Bierschleppen.

Rangliste 3. Minigolf Trophy 2013:

1	Christian Duss	42 Schläge
2	Daniel Unternährer	44 Schläge
3	Silvan Lötscher	45 Schläge
	Pirmin Meyer	45 Schläge
5	Armin Hartmann	47 Schläge
6	Andreas Baumeler	49 Schläge
7	Mi Kreienbühl	der Red. bekannt
8	Daniel Bammert	der Red. bekannt
9	Ruedi Wermelinger	>100

Nach dem wiederum sehr tollen Turnierchen bleibt einiges in bester Erinnerung: Danis Pfofenschuss, Chlööslis Coolness, Mi`s Störfaktoren, Pires Asse und natürlich der Krach mit der Servierdüse.

Wie bereits erwähnt: Das wars dann aber noch lange nicht. Beim munteren Biberwettessen siegte mit einer überragenden Zeit von 59.2s ... Trommelwirbel: Ruedi: Voilà. Da war seine Stunde. Auch Mi machte eine gute Figur und holte sich die Bronzemedaille. Chlööslis sicherte sich Silber.

War doch wiederum ein wirklich gelungener Abend - danke Jungs. Auf eine faire Revanche im nächsten Jahr.

2011 – Hartmann neuer Champ

2.Minigolf Trophy UHC Wolhusen Herren

Hartmann holt sich den Sieg bei der 2.Minigolf Trophy und entthront Wermelinger.

Kein Bericht

2010 – Premiere der UHC Wolhusen Minigolf Trophy

1.Minigolf Trophy UHC Wolhusen Herren

Wermelinger holt sich den ersten Titel der Minigolf Trophy.

Kein Bericht